

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XXII
Einleitung .....	1

## Erster Teil: Fälligkeitszinsen

<i>1. Kapitel.</i> Fälligkeitszinsen in historischer und rechts- vergleichender Sicht – Bestandsaufnahme und Kritik .....	11
§ 1 Dogmatik und Funktion des handelsrechtlichen Fälligkeitszinses in historischer Sicht .....	11
I. Die innovative Kraft des Handelsrechts für das Bürgerliche Recht .....	12
1. Die heimliche Zivilrechtsvereinheitlichung in den handelsrechtlichen Kodifikationen des 19. Jahrhunderts ..	12
2. »Kommerzialisierung« des bürgerlichen Rechts .....	17
II. Gesetzliche Zinsansprüche in den partikularrechtlichen Kodifikationen und Kodifikationsentwürfen bis zum ADHGB .....	19
1. Gemeines Recht .....	20
a) Keine Vorbildfunktion für den kaufmännischen Zins in § 696 II 8 ALR .....	20
b) Rechtfertigung und Aufgabe der gesetzlichen Zinsansprüche im gemeinen Recht .....	22
2. Allgemeines Landrecht für die Preußischen Staaten .....	23
3. Französisches Recht zur Zeit der Erstellung der Kodifikationsentwürfe in Deutschland .....	25
4. Badisches Landrecht .....	27
5. Der Entwurf eines Handelsgesetzbuchs für das Königreich Württemberg von 1839 .....	30
a) Gesetzgebungsgeschichtlicher Hintergrund .....	30
b) Zinsrecht .....	31

6. Der Entwurf eines Handelsgesetzbuchs für die Preußischen Staaten von 1857 .....	33
a) Gesetzgebungsgeschichtlicher Hintergrund .....	33
b) Zinsrecht .....	34
7. Zwischenergebnis .....	36
III. Die Deutung des handelsrechtlichen Fälligkeitszinsanspruchs unter der Geltung des ADHGB .....	37
1. Die Entstehungsgeschichte des Art. 289 ADHGB .....	37
2. Die dogmatische Einordnung des Art. 289 ADHGB .....	39
a) Bedeutung .....	39
b) Verzugszins mit Schadensersatzfunktion (v. Hahn) ...	41
c) Stillschweigend vereinbarter Vertragszins (H. Makower) .....	44
d) Nutzungszins (Koch) .....	45
e) Fälligkeitszins mit Entgeltfunktion (Endemann) .....	46
3. Zwischenergebnis .....	49
IV. Deutung und Rechtfertigung des handelsrechtlichen Fälligkeitszinses in der ADHGB-Revision und unter der Geltung des HGB .....	49
1. Gesetzgebungsgeschichtlicher Hintergrund der ADHGB-Revision .....	49
a) Vorgaben und Rahmenbedingungen .....	49
b) Die wichtigsten Stufen der Ausarbeitung von BGB und HGB .....	51
2. Gründe für den Verbleib des Fälligkeitszinstatbestandes im Handelsrecht .....	53
3. Derzeit herrschende Interpretation und Rechtfertigung von § 353 Satz 1 HGB .....	57
§ 2 Der allgemeine Fälligkeitszinstatbestand im italienischen Recht .....	60
I. Ursprünge und Entstehung des Systems der gesetzlichen Zinsansprüche in Italien .....	61
1. Überblick .....	61
2. Rezeption und tatbestandliche Erweiterung des Art. 289 ADHGB in Art. 41 c.co. ....	62
II. Die Begründung der Lehre von den »Gegenleistungszinsen« (interessi corrispettivi) durch den Handelsrechtler Leone Bolaffio .....	65
1. Die natürliche Produktivität (»Fruchtbarkeit«) des Geldes .....	65
2. Ein neuer Begriff: die »Gegenleistungszinsen« .....	68

3. Erweiterung des dogmatischen Fundaments um das Entgeltlichkeitsprinzip (Ascarelli) .....	69
4. Die Gegenposition der zivilrechtlichen Literatur: Fälligkeitszinsen als Bereicherungsausgleich .....	70
III. Die »Gegenleistungszinsen« als Institut des allgemeinen Zivilrechts .....	71
1. Grundzüge der gesetzlichen Regelung .....	71
2. Verhältnis der Fälligkeitszinsen zum Verzugszins- tatbestand .....	73
a) Verzinslichkeit von noch nicht »entscheidungsreifen« Forderungen (»in illiquidis non fit mora«) .....	73
b) Lösung der Anspruchskonkurrenz nach Verzugseintritt .....	75
3. Zunehmende Verbreitung des Bankverkehrs und gestiegene Ertragschancen außerhalb des Handelsverkehrs: die gesetzgeberischen Motive für die Verallgemeinerung des Fälligkeitszinsstatbestandes .....	76
4. Funktion und dogmatische Einordnung der Fälligkeitszinsen: zwischen Entgelt und Bereicherungsabschöpfung .....	78
a) Entgelt oder Bereicherungsabschöpfung: ein scheinbarer Widerspruch .....	79
b) Die Theorie von der Doppelfunktion aller Zinsstatbestände .....	81
c) Kritik .....	83
IV. Zwischenergebnis .....	85
§ 3 Objektiver Verzug und Verzugsbereicherung im österreichischen Recht .....	88
I. Der objektive Schuldnerverzug als Zinsstatbestand .....	88
II. Bereicherungsrechtliche Einordnung der Fälligkeits- verzinsung .....	89
III. Die »Objektivierung der Bereicherung« in § 1333 ABGB und § 353 Satz 1 öHGB .....	91
IV. Zusammenfassung und Kritik .....	92
§ 4 Fälligkeitszinsen im UN-Kaufrecht und in Bestrebungen zur Rechtsvereinheitlichung .....	94
I. Vorbildfunktion des UN-Kaufrechts bei der Überprüfung des geltenden Schuldrechts .....	94
II. Entstehungsgeschichte und systematischer Standort des Fälligkeitszinsstatbestandes im UN-Kaufrecht .....	96
1. Hauptmängel des bisherigen Einheitlichen Kaufrechts ...	96
a) Verschuldensabhängigkeit .....	98

b) Inverzugsetzung .....	98
c) Schadensnachweis .....	99
2. Innovationen in Art. 78 CISG .....	99
a) Verschuldensunabhängigkeit .....	99
b) Unabhängigkeit von weiteren Verzugerfordernissen ..	100
c) Entbehrlichkeit eines Schadensnachweises .....	100
III. Funktion der Fälligkeitszinsen im UN-Kaufrecht .....	101
1. Schadensersatz .....	102
2. Ausgleich für entbehrte Kapitalnutzung .....	104
3. Entgelt für Zwangskredit .....	104
4. Bereicherungsprävention .....	105
IV. Stellungnahme .....	106
1. Zu den Zinsfunktionen .....	106
a) Überwundene Erklärungsversuche .....	106
b) Art. 78 CISG als Fall einer objektiven Schadensersatzhaftung? .....	107
c) Die Zinspflicht als »Ausgleich« für entbehrte Kapitalnutzung? .....	109
d) Die Zinspflicht als »Entgelt für Zwangskredit«? .....	109
e) Art. 78 CISG als Instrument der Bereicherungs- abschöpfung und Bereicherungsprävention .....	109
2. Zur Ermittlung des Zinssatzes bei Art. 78 CISG .....	111
a) Fehlende Anhaltspunkte in den allgemeinen Grundsätzen des CISG .....	111
b) Anknüpfungspunkte der internationalprivatrechtlichen Ermittlung des Zinsstatuts .....	112
V. Rechtsvereinheitlichung .....	114
1. Europäische Vertragsrechtsprinzipien .....	114
2. UNIDROIT-Prinzipien für internationale Handelsverträge .....	116
VI. Rechtspolitische Bewertung und Schlußfolgerungen .....	117
§ 5 Schlußfolgerungen für die dogmatische Einordnung von Fälligkeitszinsen .....	119
I. Überwundene Erklärungsversuche .....	119
1. Handelsbrauch .....	119
2. Nutzungszins .....	120
3. Stillschweigend vereinbarte Vergütung für Kapital- überlassung .....	120
4. Verzugszins mit Schadensersatzfunktion .....	120
5. Objektive Schadensersatzhaftung .....	121

II. Eingrenzung der Qualifikationsmöglichkeiten .....	122
1. Entgelt oder Bereicherungsabschöpfung? .....	122
2. Grenzen einer Kongruenz zwischen Entgelttatbeständen und Bereicherungsrecht .....	123
3. Fälligkeitszinsen als Entgelttatbestände .....	124
III. Entgelt für Leistungen .....	126
1. Leistung von Diensten .....	126
a) Allgemeiner Charakter der Entgeltlichkeit der Leistung von Diensten .....	126
b) Bereicherungsrechtliche Bezüge .....	128
2. Leistung der Möglichkeit zu Sachgebrauch und -nutzung .	129
a) Entgeltlichkeit durch Verlängerungsfiktion .....	129
b) Bereicherungsrechtliche Bezüge .....	130
3. Leistung der Möglichkeit zur Kapitalnutzung .....	131
a) Zur Anwendbarkeit von § 353 Satz 1 HGB auf die Geldkondiktion (§ 812 Abs. 1 Satz 1, 1. Alt. BGB) ....	132
aa) Entstehung und Begründung der herrschenden Meinung .....	132
bb) Kritik .....	134
b) Bereicherungsrechtliche Bezüge .....	135
IV. Entgelt für Eingriffe .....	136
1. Eingriff in die Möglichkeit zu Sachgebrauch und -nutzung	136
a) Verspätete Rückgabe der Mietsache .....	136
b) Bereicherungsrechtliche Bezüge .....	137
2. Eingriff in die Möglichkeit zur Kapitalnutzung .....	138
a) Grundsatz .....	138
b) Tatsächliche Verwendung fremden Geldes zu eigenem Nutzen .....	139
c) Unwiderleglich vermutete Verwendung fremden Geldes zu eigenem Nutzen (§ 353 Satz 1 HGB) .....	141
aa) Gegenstand der Nutzung .....	141
bb) Vermutung der Nutzung durch den Schuldner ...	142
cc) Funktionsgleichheit mit §§ 668, 698, 1834 BGB, 111 Abs. 1 HGB .....	143
dd) Rechtsfolge .....	144
d) Bereicherungsrechtliche Bezüge: die Fälligkeit als Zuweisung der Nutzungsbefugnis am Leistungs- gegenstand .....	144
V. Entgelttatbestände als Objektivierung der Bereicherung ....	147
VI. Zusammenfassung .....	149

2. Kapitel. Defizite der Unterscheidung von Fälligkeitszinsen und Verzugszinsen im geltenden Recht .....	150
§ 6 Gerechtigkeitsdefizite .....	152
I. Grundsätzliches zur Legitimation eines besonderen Zinsrechts für den Handel .....	152
1. Handelsrecht als Sonderprivatrecht .....	152
2. Die besonderen Tatbestandsmerkmale der Fälligkeitsverzinsung .....	153
II. Zur Kaufmannseigenschaft der Beteiligten .....	154
1. Zur angeblich besonderen Begabung der Kaufleute beim Umgang mit Geld .....	155
a) Standpunkt der herrschenden Meinung .....	155
b) Rückschluß von der Kaufmannseigenschaft auf besondere Geschäftstüchtigkeit in Geldangelegenheiten? ..	155
c) Nichtliquide Schuldner .....	157
d) Liquide Schuldner .....	157
aa) Erhebungen der Deutschen Bundesbank zum privaten Geldvermögen .....	158
bb) Reaktion des Gesetzgebers im Einkommenssteuerrecht .....	160
cc) Reaktion des Gesetzgebers im allgemeinen Abgabenrecht .....	161
dd) »Typische Geschehensabläufe« beim Beweis des Zinsschadens in Form von entgangenen Anlagezinsen .....	162
ee) »Typische Geschehensabläufe« beim Beweis des Zinsschadens in Form von aufgewandten Kreditzinsen .....	163
2. Verfassungsrechtliche Bewertung .....	164
a) Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts ..	165
b) Die Verfassungswidrigkeit des Satzes »pecunia mercatoris valet plus quam pecunia non mercatoris« ..	166
III. Fälligkeitszinsen nur bei »Handelsgeschäften«? .....	168
IV. »Beiderseitigkeit« des Handelsgeschäfts .....	169
V. Vereinheitlichung der Zinstatbestände als Gerechtigkeitspostulat .....	170
§ 7 Präventionsdefizite .....	172
I. Präventiver Nebenzweck der Zinspflicht .....	172
II. Zugangs- und Zustellungsverhinderung durch Adressaten von Mahnungen, Klageschriften und Mahnbescheiden .....	174
III. Bestreiten des Zugangs von Mahnschreiben .....	175

1. Problemstellung und Antwort der h.M. ....	175
2. Lockerung der Anforderungen an den Anscheinsbeweis? ....	176
3. Verzicht auf das Erfordernis der Mahnung ....	177
IV. Kalendermäßige Bestimmung der Leistungszeit durch Vereinbarung ....	178
1. Vorbemerkung ....	178
2. Restriktive Haltung der h.M. ....	179
3. Kritik ....	180
V. Zusammenfassung und Lösungsvorschlag ....	182
 3. Kapitel. Neue Wege ....	183
§ 8 Auswege de lege lata? ....	183
I. Verfassungsrechtliche Vorgaben ....	183
1. Inhaltliche Grenzen ....	184
2. Kompetenzschränken ....	184
a) Die Rechtsprechung des BVerfG ....	184
b) Schlußfolgerungen für eine Erstreckung des handels- rechtlichen Fälligkeitszinsstatbestandes auf den bürgerlichen Rechtsverkehr durch die Gerichte ....	186
II. Methodische Vorgaben ....	187
1. Das Erfordernis einer »Regelungslücke« ....	187
2. Regelungslücke im Zinsrecht? ....	187
III. Ergebnis: keine richterrechtliche Rechtsfortbildung im Recht der Zinsstatbestände ....	188
§ 9 Der Ausweg de lege ferenda: ein allgemeiner Fälligkeits- zinsstatbestand ....	189
I. Reformbedarf ....	189
II. Ein neues System der gesetzlichen Zinsansprüche ....	189
1. Grundsatz ....	189
2. Fälligkeit und Einredefreiheit ....	190
3. Konkurrenzen ....	191
4. Bereinigung des Zinsrechts ....	191
a) Verzugszins ....	191
b) Rechtshängigkeitszins ....	192
c) Nutzungszins ....	192
d) Sondergesetzliche Fälligkeitstatbestände ....	192
5. Schuldnerschutz im Zinsrecht ....	193
a) Verbot des Anatozismus ....	193
b) Gläubigerverzug ....	193
c) Widerrufliche Hinterlegung ....	193
d) Verzug des Schenkers ....	194

e) Unterhaltsrecht .....	195
f) Verbraucherkredit .....	195
g) Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	195
III. Formulierungsvorschlag .....	197

## Zweiter Teil:

### Kreditmarktorientierte Zinssatzbemessung

<i>1. Kapitel.</i> Zinssatznormen in historischer und rechtsvergleichender Sicht – Bestandsaufnahme und Kritik .....	201
§ 10 Starre Niedrigzinsen im deutschen Recht .....	201
I. Entstehungsgeschichte der gesetzlichen Zinssätze in §§ 246, 288	
Abs. 1 Satz 1 BGB, 352 HGB .....	201
1. Gesetzliche Zinssätze unter der Geltung des ADHGB (1861–1899) .....	201
a) Der Zinssatz im preußischen HGB-Entwurf von 1857 ..	201
b) Entstehung und zeitgenössisches Verständnis von Art. 287 ADHGB .....	203
c) Zinssätze im Bürgerlichen Recht .....	203
d) Gleichlauf von gesetzlichem Zinssatz und Vertragszins ..	204
2. Kriterien der Zinssatzbemessung .....	205
3. Das Scheitern der Bemühungen um einen einheitlichen Zinssatz .....	207
II. Reaktionen auf die starren Niedrigzinssätze in §§ 246, 288	
Abs. 1 Satz 1 BGB, 352 HGB .....	208
1. Diskontsatzabhängige Verzugszinsregelungen in der Kautelarpraxis .....	209
2. Diskontsatzorientierte Verzugszinsen in der Rechtsprechung zur Zeit der Hyperinflation .....	209
3. Dynamisierung der gesetzlichen Zinssätze im Wechsel- und Scheckrecht .....	211
4. Kreditmarktnahe gesetzliche Zinssätze als Forderung der Literatur in der Vorkriegszeit .....	212
5. Diskontsatzabhängige Zinssätze in der Nachkriegsgesetzgebung .....	215
a) Bauplanungsrecht .....	216
b) Allgemeines Enteignungsrecht .....	217
c) Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten ....	217
d) Verbraucherkreditrecht .....	218
6. Diskontsatzabhängige Verzugszinsen in der Nachkriegsrechtsprechung .....	220
III. Kritik .....	223



§ 11 Beispiele kreditmarktabhängiger Zinssätze im ausländischen und internationalen Recht .....	225
I. Frankreich .....	225
1. Zentralbanksystem .....	226
2. Sperrwirkung des gesetzlichen Zinssatzes .....	228
3. Entwicklung und Systematik der gesetzlichen Zinssätze ..	229
a) Geschichtliche Entwicklung .....	229
b) Parität .....	231
c) Verzugsprävention durch kreditmarktnahe Zinssätze ..	232
d) Annuitätsprinzip .....	233
e) Verzugsprävention durch Strafzinsen in der Vollstreckung .....	234
4. Schuldnerschutz .....	235
a) Ein neuer Zinsparameter .....	235
b) Verbraucherüberschuldung .....	236
c) Vollstreckungsschutz .....	236
5. Kritik .....	237
II. Spanien .....	239
1. Zentralbanksystem .....	239
2. Sperrwirkung des gesetzlichen Zinssatzes .....	240
3. Entwicklung und Systematik der gesetzlichen Zinssätze ..	242
a) Geschichtliche Entwicklung .....	242
b) Parität .....	242
c) Verzugsprävention durch kreditmarktnahe Zinssätze ..	242
d) Annuitätsprinzip .....	244
e) Verzugsprävention durch Strafzinsen in der Vollstreckung .....	245
4. Schuldnerschutz .....	246
5. Kritik .....	246
III. Einheitliches Kaufrecht (Art. 83 EKG) .....	247
1. Vorbildfunktion .....	247
2. Keine Sperrwirkung des gesetzlichen Zinssatzes .....	248
3. Der Diskontsatz im Gläubigerland als Bezugsgröße des pauschalierten Zinsschadens .....	248
4. Gleichlauf von Diskontsatz und Währung? .....	249
5. Kritik .....	250
IV. Tendenzen und Rechtsvereinheitlichung .....	251
1. Europäisches Ausland .....	251
2. Vereinheitlichung des Vertragsrechts in Europa .....	252
3. UNIDROIT-Prinzipien für internationale Handelsverträge ..	253
4. Kritik .....	253
V. Zusammenfassung und Bewertung .....	254

2. Kapitel. Defizite im System der gesetzlichen Zinssätze .....	256
§ 12 Gerechtigkeitsdefizite .....	257
I. Disparität der gesetzlichen Regelung .....	257
1. Überblick und hauptsächliche Differenzierungskriterien ..	257
2. Zivilrechtliche und handelsrechtliche Geldforderungen ..	258
a) Beiderseitiges Handelsgeschäft (§ 352 Abs. 1 HGB) ...	258
b) Sonstige »handelsrechtliche« Schuldverhältnisse (§ 352 Abs. 2 HGB) .....	259
aa) Kaufmann als Gläubiger .....	260
bb) Kaufmann als Schuldner .....	260
c) Zwischenergebnis und Kritik .....	262
3. Wertpapiermäßige Verbriefung .....	263
4. Zusammenfassung .....	265
II. Disparität in der Rechtsprechung .....	265
1. Schadensschätzung, typisierende und abstrakte Schadensberechnung, Anscheinsbeweis .....	266
2. Verlust von Anlagezinsen .....	269
a) Ursächlichkeit zwischen Verzug und Anlageverlusten ..	269
aa) Privatgläubiger .....	269
bb) Banken .....	273
cc) Sonstige kaufmännische Unternehmen .....	274
dd) Kritik .....	276
b) Höhe der entgangenen Anlagegewinne .....	279
aa) Privatgläubiger .....	279
bb) Banken .....	280
cc) Sonstige kaufmännische Unternehmen .....	283
dd) Kritik .....	284
3. Aufwendung von Kreditzinsen .....	287
a) Verschuldung .....	287
aa) Privatgläubiger .....	287
bb) Kaufleute, Großunternehmen und Betriebe der öffentlichen Hand .....	288
cc) Kritik .....	288
b) Kausalität zwischen Verzug und Neuverschuldung ....	289
aa) Gleiche Darlegungs- und Beweisanforderungen für alle Gläubigergruppen .....	289
bb) Begründungsdefizite .....	291
c) Kausalität zwischen Verzug und Fortbestand der Altverschuldung .....	292
aa) Privatgläubiger .....	292

bb) Kaufleute, Großunternehmen und Betriebe der öffentlichen Hand .....	293
cc) Kritik .....	293
d) Umfang des weitergehenden Schadensersatzes .....	295
aa) Privatgläubiger .....	295
bb) Kaufleute, Großunternehmen und Betriebe der öffentlichen Hand .....	296
cc) Kritik .....	297
4. Zusammenfassung .....	298
III. Niedrigzins .....	299
1. Zinssatz und Zinsfunktion .....	299
2. Niedrigzinsen als Verletzung der Eigentumsgarantie (Art. 14 Abs. 1 Satz 1 GG)? .....	301
3. Schlußfolgerungen .....	303
IV. Starre Zinssätze .....	303
1. Kreditmarktferne als zwingende Folge starrer gesetzlicher Zinssätze .....	303
2. Kreditmarktnahe Verzinsung und AGB-Gesetz .....	304
3. Kreditmarktnähe als Kriterium der Schadensbemessung ..	305
4. Schlußfolgerung .....	306
V. Vereinheitlichung und Flexibilisierung der gesetzlichen Zinssätze als Postulate der Gerechtigkeit .....	306
§ 13 Präventionsdefizite .....	308
I. Präventionsdefizite durch Niedrigzinsen .....	308
1. Schuldnerkalkül .....	308
2. Verzugsprävention und Justizentlastung .....	309
II. Präventionsdefizite durch starre Zinssätze .....	311
III. Abhilfe .....	313
3. Kapitel. Neue Wege .....	314
§ 14 Auswege de lege lata? .....	314
I. Ansätze .....	314
1. Wechsel- und Scheckzinsen .....	314
2. Eingriffskondiktion .....	315
3. Abstrakte Schadensberechnung .....	315
4. Bewertung .....	316
II. Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	317
1. Inhaltliche Grenzen .....	317
2. Kompetenzschränken .....	318
III. Methodische Vorgaben .....	319

IV. Ergebnis: Keine richterliche Rechtsfortbildung im Recht der Zinssätze .....	320
§ 15 Der Ausweg de lege ferenda: ein einheitlicher kreditmarktnaher gesetzlicher Zinssatz .....	321
I. Reformbedarf .....	321
II. Fiktive Zinersparnis als Objektivierung der Zinsbereicherung .....	321
1. Bankübliche Sollzinsen als typische Zinersparnis .....	321
2. Maßgeblicher Sollzins .....	325
III. Möglichkeiten der Kreditmarktanbindung des gesetzlichen Zinssatzes .....	326
1. Starrer Zinssatz mit periodischer Neufestsetzung .....	326
2. Variabler Zinssatz .....	326
3. Kombinationsmöglichkeiten .....	327
a) Wahlrecht des Gläubigers .....	327
b) Starrer Mindestzins mit nach oben offenem variablen Zins .....	328
4. Lösungsvorschlag: Der Diskontsatz der Deutschen Bundesbank als Bezugsgröße eines variablen gesetzlichen Zinssatzes .....	328
a) Unmittelbare Bezugnahme auf den maßgeblichen Marktzins? .....	328
b) Vorzüge eines diskontsatzabhängigen gesetzlichen Zinssatzes .....	329
c) Der angemessene Abstand zwischen Diskontsatz und gesetzlichem Zinssatz .....	331
5. Traditionelle Einwände gegen einen diskontsatzabhängigen Zinssatz .....	332
a) Negative wirtschaftspolitische Auswirkungen? .....	332
b) Eigengesetzlichkeit des Diskontsatzes? .....	333
c) Praktikabilitätsdefizite? .....	333
aa) Titulierung .....	333
bb) Vollstreckung .....	335
IV. Verbleibende Möglichkeiten der konkreten Zinsberechnung .....	335
1. Zinsbereicherung .....	336
2. Zinsschaden .....	337
3. Grenzüberschreitende Schuldverhältnisse .....	338
a) Kollisionsrechtliche Lage .....	338
b) Sachrechtliche Lösung .....	338
V. Ein neuer gesetzlicher Zinssatz .....	341
1. Zusammenfassung der bisherigen Überlegungen .....	341

2. Redaktionelle Fragen .....	341
3. Formulierungsvorschlag .....	342
VI. Ausblick: Diskontsatzabhängige gesetzliche Zinssätze in der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion .....	343
<i>Anhang A:</i> Rechtsquellen .....	346
<i>Anhang B:</i> Berechnung der durchschnittlichen Marge zwischen dem Bundesbankdiskontsatz und den durchschnittlichen Zinsen für Kontokorrentkredite unter 1 Mio. DM .....	363
Literaturverzeichnis .....	371
Sachverzeichnis .....	389